

22.09.2011

## Traumwagen auf Bergtour

**Beim Eggbergrennen starten mehr als 160 Oldtimer / Nicht der Schnellste siegt.**



Tollkühne Männer und Frauen in ihren rasenden Kisten gibt es am Wochenende beim Eggbergrennen zu sehen. Foto: Archivfoto: Thelen

BAD SÄCKINGEN. Am Wochenende startet die siebte Auflage des historischen Eggbergrennens als Gleichmäßigkeitsprüfung. Das Interesse ist ungebrochen groß: 161 Starter gehen am Samstag, 24. September, und Sonntag, 25. September, mit ihren Oldtimern an den Start. Und es hätten gut mehr als 200 sein können. Aber Veranstalter Klaus Morhammer musste etliche Anmeldungen ablehnen, mit gut 160 Starten sei die Veranstaltung am Limit.

Eröffnet wird das Rennen morgen, Freitag, um 15 Uhr auf dem Münsterplatz. Bei der traditionellen Präsentation der teilnehmenden Fahrzeuge können die historischen Schnauferl in aller Ruhe bewundert werden. Die Starterliste kann sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen. Legenden des Automobilsports präsentieren sich, ein Ford Model T Racer aus dem Jahr 1918 ist der älteste Veteran im Feld – dagegen ist der Porsche 911 Carrera aus dem Jahr 1988 als jüngstes Fahrzeug noch ein Spring-Ins-Feld.

Neben etlichen Formel-Rennfahrzeugen ist sind Edelmarken wie Ferrari oder Porsche ebenso vertreten wie Autos längst vergessener Hersteller wie Alvis oder Amilcar.

## **Am Eggberg kann der VW-Käfer den Ferrari locker schlagen**

Sportwagen sind zwar deutlich in der Überzahl, aber VW Käfer fehlen ebenso wenig wie die unverwüstliche Ente. Sie hat übrigens exakt die gleichen Gewinnchancen wie die PS-starken Renner. Geschwindigkeit ist nämlich nicht Trumpf bei den Eggbergrennen, Gleichmäßigkeit zählt. Seit der Erstauflage 2005 kommt's nur darauf an, in vier Wertungsläufen mit einer möglichst identischen Zeit den Eggberg hinaufzufahren. Denn die Zeit der Eggbergstrecke als Austragungsort großer Rennen endete 1988. 1947 und 1948 waren die Rennen sogar Bestandteil der Deutschen Rennsportmeisterschaft. Bei denen fuhr auch noch der Schweizer Pilot Fredy Lienhard mit. In diesem Jahr ist er wieder dabei – mit bestimmt guten Erinnerungen, denn 1976 gewann der heute 64-jährige am Eggberg. Damals ging er mit einem March BMW 762 an den Start und just mit diesem Fahrzeug kehrt er nach Bad Säckingen zurück.

Nach der Fahrzeugpräsentation am Freitag beginnt am Samstag um 10.30 Uhr das Renngeschehen: Nach einem Trainingslauf ermitteln die Teilnehmer ihre individuelle Sollzeit, der sie dann in vier Wertungsläufen – der erste davon findet am Samstag statt – möglichst nahe kommen müssen. Nach drei weiteren Wertungsläufen am Sonntag ab 9.30 Uhr stehen die Sieger dann fest, die ab 18 Uhr im Schlosspark geehrt werden.

Der Start erfolgt jeweils auf der Eggbergstraße auf der Höhe des Waldbads, das Ziel befindet sich dann – nach 4,25 Kilometern und 21 Kurven – 325 Meter höher am Eggbergbecken. Zuschauerplätze sind beim Start, im Zielgebiet sowie an der Strecke ausgewiesen, vom Münsterplatz bis zum Start gibt es wieder ein Bus-Shuttle mit dem "Gelbfüßler".